

## CV der Referierenden – CV des intervenants

### Samuel Kerrien

Section Manager Neuroinformatics Software Engineering at Blue Brain Project, EPFL



Since June 2016, Samuel Kerrien is Section Manager of 2 sections at the Blue Brain Project. The first section – Neuroinformatics Software Engineering – is in charge of providing tools to organise the neuroscience data needed by the laboratory to run its scientific activities. In this context, his team has built an open sourced Blue Brain Nexus (<https://bluebrain.github.io/nexus/>), an open science solution for comprehensive FAIR data and knowledge management. Furthermore, this section runs a Blue Brain Nexus instance on premises so that they can integrate all necessary data. The second section – Knowledge & Data Engineering – is in charge of organising the scientific knowledge necessary to Blue Brain's research. This second team is entirely relying on Blue Brain Nexus to shape and integrate all the data. Before these functions, Samuel Kerrien was technical lead on Intensive Data Analytics at the EPFL. After finishing his studies at the University of Lille (2002), he complemented his knowledge in various software engineering and data management/analytics functions in Cambridge, Great Britain. He is bilingual (French, English), but prefers to keep his input in English.

### PD Dr. Margret Hund-Georgiadis

Chefärztin und medizinische Leiterin FMH Neurologie, REHAB Basel



Frau PD Dr. med. Margret Hund-Georgiadis war sieben Jahre als Co-Chefärztin Neurologie in der Zürcher Höhenklinik Wald (ZHW) tätig und seit 2009 Leiterin der neurologischen Frührehabilitation der ZHW. Vorher war sie während neun Jahren als Oberärztin Neurologie an der Universitätsklinik Leipzig sowie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für kognitive Hirnforschung tätig. Seit Februar 2013 ist Frau PD Margret Hund-Georgiadis Chefärztin und medizinische Leiterin des REHAB Basel. Die 55-jährige Fachärztin für Neurologie ist verheiratet und Mutter von drei Kindern.

**Dr. Jan A. Hiss**  
**Institut für Pharmazeutische Wissenschaften, ETH Zürich**



Dr. Jan A. Hiss ist Bioinformatiker in der Gruppe für Computer-Assisted Drug Design ([www.cadd.ethz.ch](http://www.cadd.ethz.ch)) von Prof. Gisbert Schneider an der ETH Zürich. Sein wissenschaftlicher Fokus liegt auf dem Entwurf neuer pharmakologisch wirksamer Moleküle mit Hilfe von künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen. Dabei wird dem Computer die Möglichkeit gegeben, Entscheidungen zu wohldefinierten Problemen zu treffen, wobei die Definition der Lernräume sowie die Beschreibung der darin enthaltenen Instanzen der zentrale Forschungsinhalt sind. Analog zu Wittgensteins Satz «Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt» geht es Jan Hiss darum, die Wahrnehmung und Beschreibung der Welt der Moleküle zu verbessern. Hierzu ist er als Dozent an der ETH tätig, um im Rahmen von Praktika zum Molekül-Design und zum Scientific Writing and Presenting Studenten die Welt der Moleküle und deren Besonderheiten vorzustellen.

**Dr. Ivan Moser**  
**Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Fernstudien und eLearningforschung an der FFHS**  
**Projektleitung Virtual Reality and Learning Activities (VIRLA)**



Dr. Ivan Moser ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent an der Fernfachhochschule Schweiz (FFHS) tätig. Zuvor studierte er an der Universität Bern Psychologie und promovierte dort in der Abteilung für Kognitive Psychologie, Wahrnehmungspsychologie und Methodenlehre. Neben seiner Tätigkeit in der klinischen Forschung entwickelte Ivan Moser eine zunehmende Faszination für die zahlreichen neuen Möglichkeiten, welche Virtual Reality (VR) für psychologische Fragestellungen eröffnet. Aus kleineren VR-Nebenprojekten wurde schliesslich sein Hauptforschungsfeld an der FFHS: Als Projektleiter von «Virtual Reality and Learning Activities» untersucht er das Potential und die Grenzen von virtuellen Lernumgebungen im (Fern-)Unterricht. Ivan Moser befasst sich insbesondere mit der Erforschung von VR als soziale Lern- und Arbeitsplattform. Im Zentrum steht die Frage, ob Multi-User VR bei kollaborativen Aufgaben einen Mehrwert gegenüber anderen Kommunikationsmitteln (Chats, Videokonferenzen, etc.) bietet.

**Prof. Dr. Marianne Schmid Mast**  
**Faculté des hautes études commerciales (HEC), Université de Lausanne**



Marianne Schmid Mast est professeure ordinaire de comportement organisationnel à la HEC de l'Université de Lausanne. Après avoir obtenu le doctorat en psychologie de l'Université de Zurich, elle a poursuivi ses recherches à la Northeastern University à Boston (Etats-Unis). Elle a été professeure assistante en psychologie sociale à l'Université de Fribourg et professeure ordinaire au département de psychologie du travail et des organisations à l'Université de Neuchâtel. Ses recherches s'intéressent aux façons dont les individus interagissent au sein des hiérarchies, perçoivent et communiquent (verbalement et non verbalement) ; comment les premières impressions affectent les interactions et les évaluations interpersonnelles ; comment les individus forment des premières impressions précises et comment la communication des médecins influence l'état de santé des patients. Elle utilise la technologie immersive de la réalité virtuelle et le « social sensing » pour investiguer le comportement interpersonnel. Elle est, actuellement, éditrice associée pour le Journal of Nonverbal Behavior et siège aussi au conseil éditorial du journal Leadership Quarterly. Marianne Schmid Mast est ex-membre du conseil du Fonds national suisse de la recherche scientifique et a été présidente de la Société Suisse de Psychologie. En 2018, elle a été nommée une des 50 psychologues les plus influents du monde.

**Dr. Johann Roduit**  
**PhD, chercheur affilié à l'Université de Zurich, co-fondateur du cabinet de conseil en innovation Conexkt**



Johann Roduit est titulaire d'un doctorat en bioéthique de l'Université de Zurich. Il a été *Managing Director* du Center for Medical Humanities de l'Université de Zurich de 2014 à 2018, tout en travaillant comme chercheur au Collegium Helveticum. Membre du comité de la Société Suisse d'Éthique Biomédicale et chercheur affilié à l'Université de Zurich depuis 2018, ses recherches interrogent les implications éthiques des nouvelles technologies et leur impact sur la société. Johann Roduit a lancé de nombreux projets d'innovation. Il a co-fondé la série de conférences TEDxMartigny, le think tank NeoHumanitas, et créé le cabinet de conseil en innovation Conexkt. En 2014, il a reçu le prix du meilleur blog scientifique de l'Agence Science-Pressé au Canada. Des bourses de recherche du Fonds national suisse (FNS) lui ont financé des recherches à l'Université d'Oxford et à l'Université de Calgary. Au printemps 2018, il était chercheur invité à la Fondation Brocher à Genève. Dans sa publication (2016) « The Case for Perfection, Ethics in the Age

of Human Enhancement », Johann Roduit examine de façon critique le rôle que la notion de perfection devrait jouer dans le débat sur l'éthique de l'augmentation humaine.

Plus d'infos : <http://johannroduit.com>.

**Prof. Dr. Dr. med. Thomas Grunwald**  
**Medizinischer Direktor, Schweizerisches Epilepsie-Zentrum Zürich**



Thomas Grunwald studierte Phonetik und Linguistik in Marburg, Edinburgh und Köln sowie Humanmedizin in Bonn. Als Oberarzt arbeitete er bis 2002 an der Universitätsklinik für Epileptologie in Bonn, bevor er Leiter der Abteilung für Klinische Neurophysiologie und Prächirurgische Epilepsiediagnostik am Schweizerischen Epilepsie-Zentrum wurde. Seit 2013 ist er Medizinischer Direktor der Schweizerischen Epilepsie-Klinik innerhalb dieses Zentrums. Er ist zudem Leitender Arzt an der Klinik für Neurologie des Universitäts-Spitals Zürich und lehrt Neurologie an der Universitätsklinik Bonn.

## **CV der Moderierenden – CV des modérateurs**

**Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Zeltner**  
**Präsident Science et Cité**



Der Mediziner und Jurist Dr. Thomas Zeltner ist Honorar-Professor für öffentliches Gesundheitswesen an der Universität Bern und ein Fellow der Advanced Leadership Initiative der Harvard Universität (Boston, USA). Er leitete von 1991 bis 2009 das schweizerische Bundesamt für Gesundheit und hatte in dieser Funktion für lange Jahre das schweizerische Gesundheitswesen und die internationale Gesundheitspolitik mitgestaltet. Er ist Vorstands- und Verwaltungsratsmitglied verschiedener Institutionen im Gesundheitsbereich und berät verschiedene Regierungen sowie nationale und internationale Organisationen in Gesundheitsfragen. Thomas Zeltner ist Präsident der Stiftung Science et Cité.

**Gerhard Pfander**  
**Vizepräsident SSAB / FSFA**



Gerhard Pfander war 2015 bis 2017 Beauftragter für strategische Projekte / Kooperationen der PHBern mit der Wirtschaft. Von der Gründung der PHBern 2005 bis Ende 2014 war er Institutsleiter (Institut für Medienbildung) und Mitglied der Geschäftsleitung der Hochschule. Er leitete diverse Hochschulprojekte. Er ist Vizepräsident der Stiftung SSAB und Vizepräsident im Stiftungsrat einer weiteren Stiftung. Gerhard Pfander ist Mitinhaber und Senior Project Manager des Institute 4-Health and Training mit Geschäftssitz in Lyss. Er ist verheiratet, Vater von vier erwachsenen Kindern und wohnt in der Altstadt Aarberg.

**Beat Jost**  
**Consultant bei der BERNEXPO AG, Präsident SSAB / FSFA**



Beat Jost wirkte über 20 Jahre als Geschäftsführer des Worlddidac-Verbandes und brachte in dieser Funktion Fachleute aus Bildung, Politik und Verlagswesen, Händlerinnen und Händler, Lehrerinnen und Lehrer zusammen. Nach seiner Pensionierung Ende 2015 übernahm Beat Jost Aufträge als Consultant bei der BERNEXPO AG für die Organisation der beiden Bildungsmessen mit internationaler Ausstrahlung, die im November 2016 unter den Namen Swiss Education Days und World Education Days erstmals in Bern stattfanden. Gegenüber den bisher in Basel durchgeführten Bildungsmessen wurden konzeptionell neue Akzente gesetzt. Beat Jost wirkte auch bei der zweiten Durchführung der beiden Bildungsmessen mit. Diese konnten mit dem Namenswechsel zu Swisssdidac und Worlddidac an Namen mit hohem Bekanntheitsgrad anschliessen. Sie wurden vom 7. – 9. November 2018 in Bern organisiert. Beat Jost ist Geschäftsführer der SSCH Management GmbH in Schalunen und Präsident der SSAB / FSFA.

Muralt Müller, Herbst 2018